

Produktname: LIMK-1/2 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab13314**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte, Affe
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:20000-1:40000
Molekulargewicht	72kDa

Antigen-Informationen

Genname	LIMK1/LIMK2
Alternative Namen	LIMK1; LIMK; LIM domain kinase 1; LIMK-1; LIMK2; LIM domain kinase 2; LIMK-2
Gen-ID	3984/3985
SwissProt ID	P53667/P53671
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das von humanem LIMK1/2 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 481–530

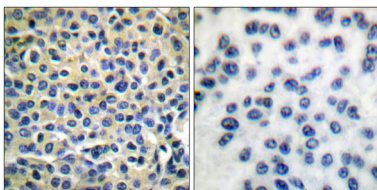
Hintergrund

Es sind etwa 40 eukaryotische LIM-Proteine bekannt, die nach ihren LIM-Domänen benannt sind. LIM-Domänen sind hochkonservierte, cysteinreiche Strukturen mit zwei Zinkfingern. Während Zinkfinger üblicherweise durch Bindung an DNA oder RNA wirken, vermittelt das LIM-Motiv wahrscheinlich Protein-Protein-Interaktionen. LIM-Kinase-1 und LIM-Kinase-2 gehören zu einer kleinen Unterfamilie mit einer einzigartigen Kombination aus zwei N-terminalen LIM-Motiven und einer C-terminalen Proteinkinasedomäne. LIMK1 ist eine Serin/Threonin-Kinase, die die Aktinpolymerisation durch Phosphorylierung und Inaktivierung des Aktin-bindenden Faktors Cofilin reguliert. Dieses Protein wird während der Entwicklung ubiquitär exprimiert und spielt eine Rolle in vielen zellulären Prozessen, die mit der Zytoskelettstruktur zusammenhängen. Es stimuliert außerdem das Axonwachstum und könnte an der Gehirnentwicklung beteiligt sein. LIMK1-Hemizygotie ist an der beeinträchtigten visuell-räumlichen, konstruktiven kognitiven Aktivität beteiligt: $ATP + \text{Protein} = ADP + \text{Phosphoprotein}$. Erkrankung: Eine Haploinsuffizienz von LIMK1 kann die Ursache bestimmter kardiovaskulärer und muskuloskelettaler Anomalien sein, die beim Williams-Beuren-Syndrom (WBS), einer seltenen Entwicklungsstörung, beobachtet werden. Es handelt sich um ein zusammenhängendes Gendeletionssyndrom, das Gene des Chromosomenbandes 7q11.23 betrifft. Funktion: Proteinkinase, die die Dynamik von Aktinfilamenten reguliert. Phosphoryliert und inaktiviert den Aktin-bindenden/depolymerisierenden Faktor Cofilin und stabilisiert dadurch das Aktin-Zytoskelett. Isoform 3 hat einen dominant-negativen Effekt auf Veränderungen des Aktin-Zytoskeletts. Möglicherweise ist sie an der Gehirnentwicklung beteiligt. PTM: Autophosphoryliert. PTM: Phosphoryliert an Serin- und/oder Threoninresten durch ROCK1. Kann durch SSH1 dephosphoryliert und inaktiviert werden. Ähnlichkeit: Gehört zur Proteinkinase-Superfamilie. TKL Ser/Thr Proteinkinase-Familie. Ähnlichkeit: Enthält 1 PDZ (DHR)-Domäne. Ähnlichkeit: Enthält 1 Proteinkinase-Domäne. Ähnlichkeit: Enthält 2 LIM Zinkbindungsdomänen. Untereinheit: Assoziiert selbst. Die LIM-Domäne interagiert mit der zytoplasmatischen Domäne von NRG1. Bindet ROCK1. Interagiert mit SSH1. Interagiert mit NISCH. Gewebespezifität: Höchste Expression im Nervensystem von Erwachsenen und Föten. Ubiquitär in verschiedenen Regionen des erwachsenen Gehirns nachweisbar, mit den höchsten Konzentrationen im zerebralen Kortex. In geringerem Maße im Herz- und Skelettmuskel exprimiert.

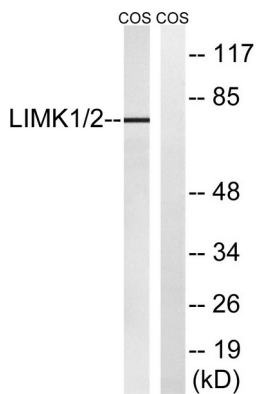
Forschungsbereich

Axonführung; Fc gamma R-vermittelte Phagozytose; Reguliert Aktin und Zytoskelett;

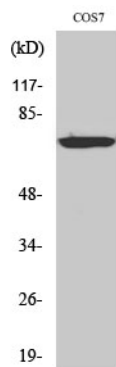
Bilddaten



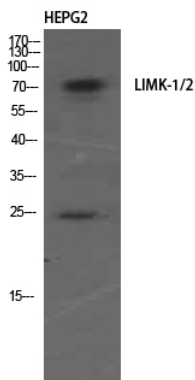
Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Brustkrebsgewebe unter Verwendung des LIMK1/2-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



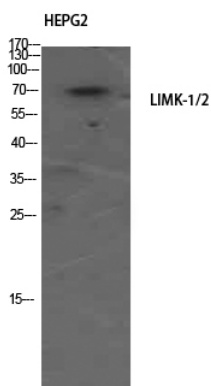
Western-Blot-Analyse von Lysaten aus COS7-Zellen unter Verwendung des LIMK1/2-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung von polyklonalen LIMK-1/2-Antikörpern in einer Verdünnung von 1:500



Western-Blot-Analyse von HEPG2 mit dem polyklonalen Antikörper LIMK-1/2. Der Antikörper wurde 1:500 verdünnt.



Western-Blot-Analyse von HEPG2 mit dem polyklonalen Antikörper LIMK-1/2. Der Antikörper wurde 1:500 verdünnt.